

Stadtallendorf, den 8. Oktober 2014

„Stadtallendorfer Erklärung“

Die an der 16. Branchentagung „Heizungsindustrie“ vom 06. bis 08.10.2014 in Stadtallendorf teilnehmenden Betriebsräte aus der Heizungsindustrie stellen folgendes fest:

Tarifvertragliche Abweichungen sind auch in der Heizungsindustrie kein adäquates Mittel, um die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Tarifvertragliche Abweichungen führen lediglich zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in einzelnen Betrieben, die allerdings dann verloren geht, wenn die übrigen Unternehmen der Branche nachziehen. Abweichungen bei Arbeitszeit und Entgelt führen nicht generell zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität.

In der Regel führen Maßnahmen wie beispielsweise unbezahlte Mehrarbeit letztlich nur zu einer Reduzierung der Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zu weniger Freizeit und damit zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen.

Löhne sind Kosten und jedes Unternehmen muss auf die Entwicklung der Kosten reagieren. Mit dem Prinzip „immer billiger“ sind allerdings in der Heizungsindustrie die Märkte von morgen nicht zu erobern. Unser Prinzip lautet: „besser statt billiger“. Wir benötigen die Optimierung aller Betriebsabläufe sowie umfassende Investitionen zur Standortsicherung und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Innovationen bilden die Chancen für morgen. Wir müssen auf den internationalen Märkten besser und schneller sein als andere. Ein Wettbewerb mit Standorten in so genannten Billiglohnländern über die Vergütung kann nicht gewonnen werden!

Wir, die Betriebsräte aus der deutschen Heizungsindustrie bekennen uns zur erprobten „Arbeitsteilung“ zwischen den Betriebsparteien und den Tarifvertragsparteien und werden auch zukünftig vertrauensvoll mit der IG Metall zusammenarbeiten und Angriffe auf tarifvertragliche Regelungen abwehren.

Viele Erfahrungen beweisen, Einschnitte in Tarifvertrag und Entgelt durch Verzicht der Arbeitnehmer schaffen keine Arbeitsplätze und bilden keine Zukunftsperspektive.

Wir die Betriebsräte der Branche erklären uns solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen des Standorts BOSCH Thermotechnik – Werk Lollar im Kampf um den Erhalt des Tarifvertrages und ihrer Arbeitsplätze.

Die Betriebsräte von:

August Brötje GmbH
August Brötje Raumheizsysteme GmbH
BDR – WerkService GmbH
BOSCH Thermotechnik GmbH
ROTEX Heating Systems GmbH
SenerTec GmbH
Solvis GmbH & Co KG
Vaillant GmbH
Landshut GmbH
Wolf GmbH